



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thors-ten Glauber, Eva Gottstein, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Gabi Schmidt, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Neue Turbulenzen bei der Landesbank – Sachstandsbericht

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen mündlich zur aktuellen Lage der BayernLB Bericht zu erstatten.

Dabei ist insbesondere auf folgende Fragen einzugehen:

1. Personalwechsel auf Vorstandsebene:

Der Vorstandsvorsitzende Gerd Häusler und Finanzvorstand Stephan Winkelmeier haben fast zeitgleich ihren Abschied von der Bank und den Rückzug aus dem Vorstand angekündigt.

- a. Kamen diese Entscheidungen für den Staatsminister der Finanzen oder andere Mitglieder der Staatsregierung überraschend oder waren sie hierüber schon seit längerem informiert? Seit wann hat er bzw. haben sie Kenntnis darüber, dass Herr Häusler, seit wann, dass Herr Winkelmeier sein Amt aufgeben will? Gibt es, was den Zeitpunkt der Bekanntgabe des Ausscheidens betrifft, einen Zusammenhang mit der Landtagswahl?
- b. Welche Gründe haben die Vorstände der Staatsregierung für ihr Ausscheiden genannt?
- c. Hat die Staatsregierung beziehungsweise der Aufsichtsrat Anstrengungen unternommen, die Vorstände zum Verbleib im Unternehmen zu motivieren und umzustimmen?
- d. Ist der Aufsichtsrat mit geeigneten Nachfolgekandidaten bereits im Gespräch? Wird es gelingen, die Vorstandsposten nahtlos weiter zu besetzen?
- e. Sieht es die Staatsregierung als ihre Aufgabe an, den Aufsichtsrat bei der Nachfolgesuche zu unterstützen? Wenn ja, in welcher Form und in welchem Umfang?

2. MKB Bank:

Die ungarische Tochter MKB hat in den vergangenen Jahren erheblich Sorge bereitet und das operative Ergebnis der BayernLB verschlechtert.

- a. Welche Entwicklung hat die MKB im Jahr 2013 genommen?
- b. Sind die rechtlichen und/oder politischen Möglichkeiten, sich gegen die Maßnahmen der ungarischen Regierung – etwa „Zwangsumtausch“ und Bankenabgabe – zur Wehr zu setzen, ausgeschöpft?
- c. Wenn nein, welche Schritte wollen Staatsregierung und BayernLB hier noch unternehmen?
- d. Wie ist der Stand bei den Bemühungen, die Beteiligung zu veräußern?

3. Entschädigungen für die BayernLB:

Medienberichten zufolge haben sich Käufer von amerikanischen Hypothekenspapieren mit der US-Großbank JP Morgan auf einen Vergleich geeinigt, wonach das Kreditinstitut 4,5 Mrd. US-Dollar als Ausgleich für die geringe Werthaltigkeit der verkauften Titel geeinigt haben. Auch die BayernLB soll zum Kreis der Anspruchsteller gehört haben.

- a. Wie hoch ist die vereinbarte Entschädigung für die BayernLB ausgefallen?
- b. Wie viel Prozent des aktuellen, beziehungsweise zu erwartenden Verlusts dieser Papiere kann dadurch kompensiert werden?
- c. Führt die BayernLB auch gegen andere Verkäufer von US-Schrottpapieren Verfahren, um den entstandenen Schaden teilweise auszugleichen?

4. Haftungsprozesse gegen ehemalige Vorstände und Verwaltungsräte:

- a. Wie ist der Sachstand bei der Klage der BayernLB auf Schadensersatz auf 200 Mio. Euro gegen die ehemaligen Vorstände beim Landgericht München I?
- b. Hat die Zulassung der Anklage der Staatsanwaltschaft durch das Oberlandesgericht München aus Sicht der BayernLB beziehungsweise aus Sicht der sie vertretenden Rechtsanwälte bereits eine Auswirkung auf das laufende Verfahren?

- c. Wie ist der Sachstand der Schadensersatzklagen über 200 Mio. Euro gegen die früheren Verwaltungsräte Prof. Dr. Kurt Faltlhauser beim Verwaltungsgericht München sowie Dr. Siegfried Naser beim Verwaltungsgericht Würzburg?
5. Rechtsstreitigkeiten mit der Hypo Groupe Alpe Adria:
- a. Wie ist der Sachstand in den wechselseitigen Rechtsstreitigkeiten zwischen der BayernLB und der HGAA in Bezug auf die von der BayernLB gewährten Kredite mit einem Gesamtwert von ca. 4 Mrd. Euro? In welcher Höhe klagt die HGAA auf die Erstattung geleisteter Darlehensrückzahlungen in der Vergangenheit? In welcher Höhe klagt wiederum die BayernLB auf Rückzahlung gewährter Darlehen?
- b. Die HGAA beruft sich im Wesentlichen darauf, dass die von der BayernLB gewährten Kredite kapitalersetzend gewesen sein sollen, weswegen eine Rückzahlung erst nach Bewältigung der eigenen Krise denkbar sei. Gesetzt den

Fall, die Rechtsauffassung der HGAA erweist sich als richtig:

Sieht die BayernLB in der Kreditausreichung des Jahres 2008 und der Ausweitung der Kredite in den Folgejahren pflichtwidriges Verhalten des damaligen Vorstands und Verwaltungsrates?

Bei der Rückgabe der HGAA an Österreich im Oktober 2010 hat die BayernLB über 800 Mio. Euro draufgelegt. Welche Gegenleistung wurde dafür versprochen? Was hat die BayernLB dafür erhalten? Sollte diese Summe nicht dafür gegeben werden, dass die Rückzahlung der Kredite von dritter Seite aus (etwa Republik Österreich) garantiert wird? Sieht die BayernLB für den Fall, dass die HGAA die Kredite nicht zurückzahlen muss aus diesem Komplex einen Ansatz für vorwerfbares Verhalten vom damaligen Vorstand und Verwaltungsrat?

Es wird angeregt, bei der Berichterstattung durch die Staatsregierung auch den Vorstandsvorsitzenden der BayernLB mit einzuladen.